

Tom Wahlig Stiftung kurbelt Forschung an

„Als bei meinem Sohn Mitte der 1990er Jahre die Diagnose HSP (Hereditäre Spastische Spinalparalyse) gestellt wurde, war für den damaligen Arzt das Gespräch eigentlich beendet. Therapien gab es damals noch nicht, geschweige denn Forschung.“ Tom Wahlig wollte sich damit nicht zufriedengeben und gründete die Tom Wahlig Stiftung. Dicke Bretter muss er seitdem bohren. Das Problem: HSP ist eine sehr seltene Erbkrankheit. Weltweit schätzt man die Zahl der Betroffenen auf rund 200.000, deutschlandweit sind es nicht mehr als 3.000, für Pharmaunternehmen ist die Erforschung daher nicht lukrativ genug.

WAS IST HSP?

Es beginnt mit einem leichten Ziehen in den Beinen und mündet nach einigen Jahren im völligen Kontrollverlust über die Extremitäten. Der Grund ist eine durch eine genetische Mutation verursachte, schleichende Degeneration des 1. Neurons. Über kurz oder lang landen die Betroffenen im Rollstuhl.

RAUS AUS DEM SCHATTENDASEIN

Die Stiftung hat HSP den Kampf angesagt und will die Krankheit bekannter machen. Unterstützt wird sie dabei auch von Prominenten, wie etwa von Roland Kaiser. Doch Hauptaufgabe ist es, die Forschung voranzutreiben. Jeder gespendete Cent fließt weltweit in wissenschaftliche Projekte. Von der ehemals Unbekannten sind mittlerweile 30 unterschiedliche Gen-Loci bekannt. Tom Wahlig: „Ich bin mir sicher, dass HSP heilbar ist, zwar nicht jetzt, aber irgendwann sicher.“

TOM WAHLIG STIFTUNG

Büro Veghestrasse 22 · 48149 Münster · Ruf: +49-251-20079120
Fax: +49-251-20079122 · www.hsp-info.de

